



Zum Geleit

50 Jahre Faustballabteilung im Turnverein Jahn 1895 e. V. Schweinfurt.

Gewiß eine kurze Zeitspanne, aber welcher Geist und Idealismus in diesen Jahren aufgebracht werden mußte, um die Abteilung zu dem zu machen, was sie heute ist, wissen nicht viele zu schätzen und zu würdigen.

Mitten im Kriege 1915 haben sich einige Freunde des Faustballsportes zusammengefunden und haben die Abteilung ins Leben gerufen. Viele Schwierigkeiten, gerade in der damaligen Zeit, waren zu überwinden. Sie wurden mit großen Opfern gemeistert. Im Jahre 1925 zeigten sich schon die ersten Früchte des alten Jahn'schen Geistes. gelang es doch der ersten Männermannschaft, sich den Aufstieg in die Nordbayerische Landesliga zu erkämpfen. Diese Klasse wurde ununterbrochen 35 Jahre bis 1959 gehalten. Leider mußte die Mannschaft dann den bitteren Weg in die Bezirksklasse antreten. Kriege, Inflation und Arbeitslosigkeit konnten wohl die Arbeit in der Abteilung hemmen, aber nie zum Erliegen bringen. Besonders ist dabei hervorzuheben, daß die Abteilung nicht nur für ihre 1. Mannschaft eintrat, sondern die Breitenarbeit förderte und jedes Jahr eine Anzahl von Mannschaften zur Verbandsrunde meldete. Darüber hinaus gehört sie zu den wenigen Abteilungen, die sich dem Frauensport und der Jugend widmete. Es gelang den Mannschaften dieser Abteilung wiederholt Nordbayerischer und Bayerischer Meister zu werden. Auch die Jugend geht schon immer ihren Weg und es ist nur zu hoffen, daß sie einmal das Erbe alter Idealisten übernimmt, die vordem viele, viele Jahre für sie gearbeitet haben.

Was aber wäre der Faustballsport, wenn er nicht auch im Verbandsgeschehen tüchtige Funktionäre hätte. Aus der Abteilung stellten sich schon immer zuverlässige Mitarbeiter dem Verband zur Verfügung. Männer wie Heinrich Schäfer, Georg Roth, Adolf Grimmer, Kurt Mohr und Frau Anna Hauck sind eng mit dem Verbandsgeschehen verbunden. Das Schiedsrichterwesen wird ebenfalls in der Abteilung groß geschrieben, dann gar bald erkannten die verantwortlichen Freunde, daß ohne Schiedsrichter nicht gespielt werden kann. Sie stellt heute 18 Schiedsrichter und hilft somit den Faustballsport zu fördern. Die alten Idealisten sind ihnen Vorbild. Wer kennt sie nicht, die Turnspielfreunde Kaspar Stich, Sepp Reuß, Walter Scheibe, Heinrich Müller, Fridolin Maier und Hans Stühler, die nie nein sagten, wenn sie gerufen wurden.

50 Jahre können schon Geschichte schreiben, aber es würde zu weit führen, wenn ich all das noch einmal würdigen wollte, was schon an anderer Stelle geschrieben steht. Für all das, was die Abteilung in den vergangenen 50 Jahren geleistet hat, sage ich als Vorsitzender des Bayerischen Turnspielverbandes herzlichen Dank.

Ich übermittle hiermit die besten Grüße und Glückwünsche des Verbandes und all seiner Mitglieder. Wir wünschen der Faustballabteilung des TV Jahn 1895 Schweinfurt für die nächsten 50 Jahre alles, alles Gute und würden uns freuen, wenn wir zum Wohle unserer Jugend weiter gut zusammenarbeiten dürften. Für Ihre Jubiläums-Veranstaltungen wünschen wir ebenfalls alles Gute und recht viel sportlichen Erfolg.

Allen auswärtigen Mannschaften wünsche ich in Schweinfurt recht frohe Stunden im Kreise lieber Turnspielfreunde.

Gut-Heil!

Willy Gunkel, 1. Vorsitzender des BTSV

Grußwort

Im 70. Jubiläumsjahr des Turnverein Jahn 1895 e. V. begeht auch dessen Faustballabteilung ihren 50. Geburtstag. Wie immer in den Turn- und Sportvereinen üblich, ist ein solches Fest ohne Kampfspiele auf dem grünen Rasen kaum denkbar.

Ich gratuliere den noch jungen Männern unseres Vereins, die schon seit einigen Jahren die Geschicke der Abteilung in ihre Hände genommen haben, zu dieser Feier auf das herzlichste. Ich freue mich mit ihnen, daß sie es wagten, neben den großen Verpflichtungen für die 70-Jahr-Feier des Hauptvereins noch ein bundesoffenes Frauenturnier und ein landesoffenes Jugendturnier am 27. Juni 1965 durchzuführen. Ihren Hauptfesttag wird sie am 31. Juli 1965 mit einem Turnier der alten Herren und am Tage darauf mit einem landesoffenen Männer-Meisterklasseturnier krönen.

Ich begrüße alle Turnspielerinnen und Turnspieler sowie alle Gäste aus nah und fern, die zu uns nach Schweinfurt kommen, um mit unserer rührigen Faustballabteilung das 50jährige Bestehen zu feiern.

Ich wünsche allen schöne und erfolgreiche Stunden auf unserem Waldspielplatz in Schweinfurt. Mag Ihnen der Aufenthalt bei uns lange in bester Erinnerung bleiben.

Gut-Heil!

Karl Paul, 1. Vorsitzender

Willkommensgruß

In diesem Jahr kann der Turnverein Jahn 1895 e. V. Schweinfurt gleich zwei Jubiläumsfeste begehen. Im Jahre 1895 wurde der Verein von mutigen Männern gegründet. Nur 20 Jahre danach fanden sich Freunde des Turnspieles zu einer Faustballabteilung innerhalb des Vereins zusammen.

Seit 50 Jahren stehen bewährte Männer an der Spitze dieser Abteilung. Sie meisterten mit Erfolg zusammen mit den aktiven Sportlern die Höhen und Tiefen der vergangenen Jahre. Zahlreiche sportliche Erfolge trugen dazu bei, daß der Name des Vereins auch über die Grenzen unserer engeren Heimat hinausgetragen wurde. In ihrem 50. Jubiläumsjahr führt die Faustballabteilung des TV Jahn wieder ihre bekannten bezirks- und landesoffenen Faustballturniere durch. Hierzu haben wir viele namhafte Mannschaften aus nah und fern eingeladen. Es spielen in drei Turnieren Frauen- und Jugendmannschaften sowie Männermannschaften der Meister- und der Altersklasse.

Allen unseren Gästen, vor allem den teilnehmenden Mannschaften, sage ich hiermit herzlich willkommen beim Turnverein Jahn.

Ich wünsche allen Teilnehmern viele gute sportliche Erfolge. Mögen unsere Veranstaltungen dazu beitragen, die freundschaftlichen Bande zwischen den Turnspielern noch enger zu knüpfen.

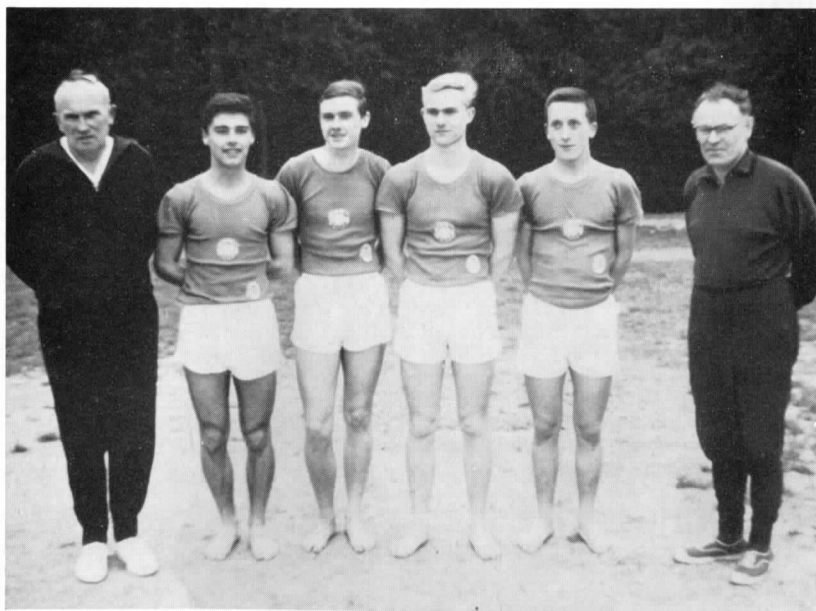
Gut-Heil!

Herbert Stühler, 1. Abteilungsleiter



Die 1. Faustball-Mannschaft im Jubiläumsjahr

von links: Henkel (Betreuer), Stöhr, Stühler, Stenzenberger, Jacob, Scheibe, Mühlbauer, GenBler



Bayerischer Jugendbester 1965 im Prellball

von links: Müller H. (Betreuer), Zieroff jun., Müller W., Müller G., Ludwig, Zieroff sen. (Jgd.-L.)



Faustball-Abteilung

im Turnverein Jahn 1895 e. V.

1915 - 1965



Vor etwa 50 Jahren schlossen sich einige Turner des TV Jahn, denen es das Faustballspiel besonders angetan hatte, zu einer Abteilung zusammen. Immer wieder fanden sich Idealisten, welche die Geschicke der Abteilung tatkräftig, umsichtig und richtungweisend leiteten. Nur durch ihren steten Einsatz können wir heute auf ein halbes Jahrhundert Faustballgeschichte innerhalb unseres Vereins zurückblicken. Wir rufen uns nochmals die Namen der Abteilungsleiter in Erinnerung. Es waren dies in chronologischer Reihenfolge:

Kaspar Stich
Hans Eckert
Heinrich Schäfer
Karl Gerber
Michael Kühnreich

Hans Jahreis
Heinrich Müller
Richard Krieger
Georg Volk
Hans Popp

Georg Eckert
Adolf Grimmer
Otto Jakob
Herbert Stühler

Bereits vor dem 1. Weltkrieg wird Faustball gespielt. Mannschaftsweise spielen wir aber erst nach 1918 gegen andere Vereine. In den zwanziger Jahren entwickelt sich ein normaler Spielbetrieb auf Gauebene. In dieser Zeit führt unser jetziges Ehrenmitglied Kaspar Stich die Abteilung an.

1920 Unser heutiger 2. Vorsitzender Hans Eckert wird zum neuen Faustballeiter gewählt.

1924 Unter seiner Führung erringen wir die Bezirksmeisterschaft auf dem Schützenplatz in der A-Klasse.

1925 Mit Kaspar Stich, Georg Eckert, Fritz Sommer, Georg Volk und Georg Blum steigen wir in die höchste Spielklasse, die Landesliga, auf. Unsere Gegner sind: TG 1848 Schweinfurt, Oerlenbach, Frickenhausen und Würzburg. In diesem Jahr stellen wir erstmals eine Frauen-Mannschaft.

1926 Durch intensive Breitenarbeit können wir insgesamt 7 Mannschaften — 3 Männer-, 2 Frauen- und 2 Jugendmannschaften — stellen.

1927 Heinrich Schäfer, unser heutiges Ehrenmitglied, übernimmt die Abteilungsleitung. Die Jugend erreicht ihre ersten Erfolge. Sie wird Bezirks- und Nordbayerischer Meister mit den Spielern Fritz und Hermann Thein, Rudi Schäfer, Emil Schirrmeister und Franz Zieroff.

1928 - 1930 Junge Kräfte aus der Jugend werden in die 1. Mannschaft eingebaut, die in diesen Jahren in der Nordbayerischen Liga einen beachtlichen Gegner abgibt und neben anderen schönen Erfolgen erstmals den alten Lokalrivalen und späteren mehrfachen Deutschen Meister, die TG 48 Schweinfurt, in Erlangen mit 34:33 bezwingen kann. Im Jahre 1930 erringt unsere Jugend wiederum den Titel eines nordbayerischen Jugendbesten mit der Mannschaft Hans Böhnlein, Erich Hoppe, Willi Kraus, Hans Popp und Georg Roth.

1931 - 1935 Zu den Verbandsspielen stellen wir bereits 8 Mannschaften, darunter 2 Frauenmannschaften, die in diesen Jahren besonders erfolgreich sind. 1934 und 1935 erringen sie die Nordbayerische Meisterschaft mit den Spielerinnen Käthe Grösch (Mai), Emma Grimmer (Zimmermann), Kuni Bauer (Wohlfahrt), Maria Göschl (Korn) und Anna Moritz (Hauck). 1935 wird unsere Jugend Kreismeister.

1936 - 1939 Die Jugend gewinnt 1936 die Bezirksmeisterschaft. Geschwächt durch viele Einberufungen zur Wehrmacht bemühen wir uns mit Erfolg die Nordbayerische Liga zu erhalten.

1940 - 1945 Auch während des 2. Weltkrieges besteht die Abteilung weiter, wenn auch die Zahl der Aktiven durch den unheilvollen Krieg stark abnimmt.

1946 Obwohl viele der hoffnungsvollsten Nachwuchskräfte aus dem Kriege nicht mehr zurückkehren, geht es unter der neuen Leitung von Heinrich Müller wieder Schritt für Schritt vorwärts.

1947 Wir erkämpfen erstmals in Eibach die Nordbayerische Meisterschaft in der Meisterklasse in der Aufstellung: Erich Hoppe, Heinrich Müller, Hans Popp, Fritz Sommer und Georg Roth. Bei den Bayerischen Meisterschaften in Fürth bezwingt uns der TSV 1860 München nur knapp. Unsere Jugend mit den Spielern Otto Elflein, Hans Lampert, Heinrich Roppelt, Karl Wiesinger und Walter Vogt erringt ebenfalls die Nordbayerische Meisterschaft.

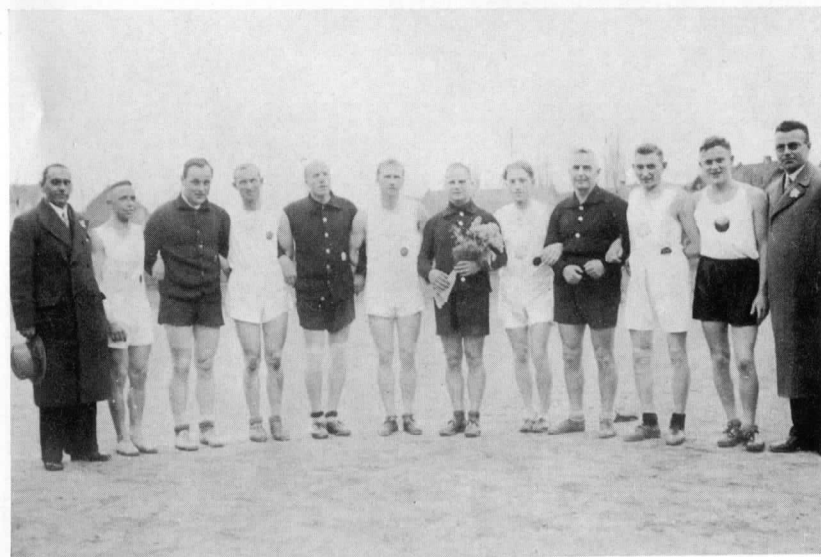
1948 Georg Eckert, 17 Jahre lang Schlagmann der ersten Mannschaft, wird Faustballeiter. Immer wieder sind es die Jahnler, die auf vielen Turnieren wie Kelkheim, Frankfurt, Rothenburg, Ingelheim, Fürth, Pfungstadt, Bozen, Erfurt, Klarenthal, Würzburg und vielen anderen Städten durch sauberes Auftreten, gute Kameradschaft und hohes spielerisches Können ein vielbegehrter Gegner sind. Die Faustballbegeisterung innerhalb des Vereins ist so stark, daß es keine Seltenheit ist, wenn zu den Verbandsspielen oder Turnieren Omnibusse fahren.

1951 - 1953 Unser erfolgreichstes Jahr seit Bestehen der Abteilung! Unsere Frauen-Altersklassenmannschaft gelingt bei den Landesmeisterschaften in Roth/Nürnberg der große Wurf. Sie wird in der Aufstellung Anna Hauck, Maria Henkel, Frieda Kupfer, Lucie Sauerteig und Gerda Stenzinger Bayerischer Meister. Diese Leistung vollbringt bei der gleichen Veranstaltung auch unsere Männer AH 32



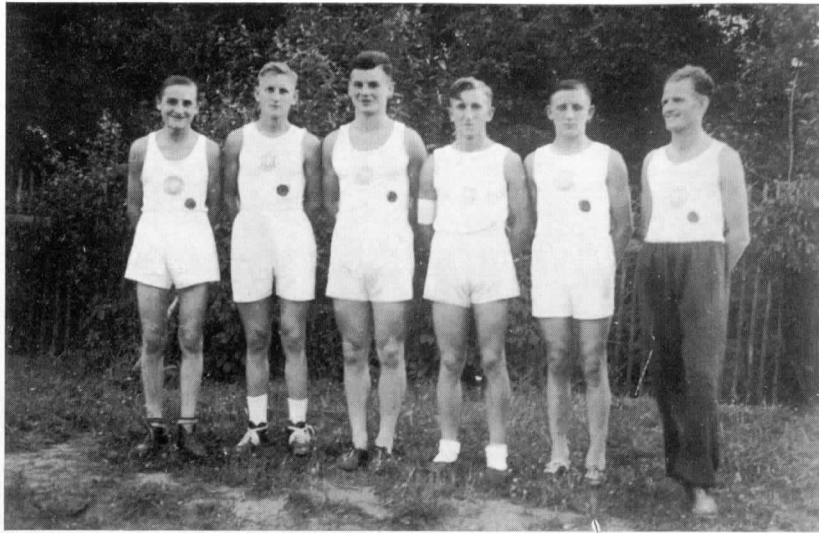
1. Männer- und Damenmannschaft 1930

stehend v. l.: Gerber (Abt.-L. Damen), Thein E., Thein Fr., Eckert, Müller, Thein H., Schäfer (Abt.-L.)
kniend von links: Grösch E., Heusinger, Grösch K., Moritz, Popp



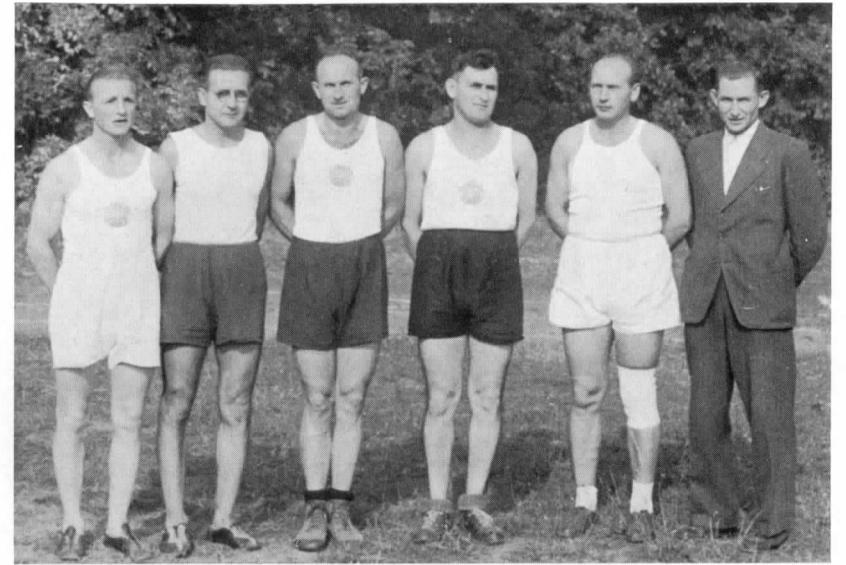
Die 1. Mannschaft - 1934

(mit dem 10fachen Deutschen Meister Licht-Luftbad Frankfurt)



Bezirksmeister 1938 - Jugend

von links: Knüttel, Bumm, Krämer, Endres, Grimmer O., Grimmer A. (Jugendleiter)



Nordbayerischer Meister 1949 - Männerklasse I

von links: Beyersdörfer, Scheibe, Müller, Köder, Popp, Eckert Gg. (Abteilungsleiter)



Nordbayerischer Meister 1947 - Männer-Meisterklasse

von links: Roth, Hoppe, Popp, Müller, Sommer, Eckert Gg. (Abteilungsleiter)



Bayerischer Meister 1951 - Männerklasse I

von links: Popp, Köder, Beyersdörfer, Sommer, Roth, Eckert Gg. (Abteilungsleiter)



Bayerischer Meister 1955 - Frauenklasse II

obere Reihe: von links: Kupfer, Stenzinger, Sauerteig, Hauck, Henkel

Bayerischer Meister 1955 - Jugend weibl.

untere Reihe: von links: Keller, Hofmann H., Martin, Beck, Hofmann G.



1. Mannschaft im Jahre 1957

mit den Spielern Richard Beyersdörfer, Fritz Sommer, Kilian Köder, Hans Popp und Georg Roth. Die Erfolgserie kann bei den Deutschen Titelkämpfen in Bremen nicht fortgesetzt werden. Es reicht jedoch zu einem guten Mittelplatz.

1954 Adolf Grimmer übernimmt die Abteilungsleitung. Wir beteiligen uns mit 7 Mannschaften an den Rundenspielen. Dazu stellen wir noch 4 Privatmannschaften.

1955 Anlässlich des 60jährigen Bestehens unseres Vereins überträgt uns der Bayerische Turnspielverband die Ausrichtung der Bayerischen Turnspielmeisterschaften. Unsere Frauen sorgen wiederum dafür, daß im Jubiläumsjahr mit Erfolg gespielt wird. Sie erringen sowohl in der Frauen-Altersklasse als auch mit der weiblichen Jugend in der Aufstellung Martha Beck (Will), Gerda Hofmann (Schenk), Helga Hofmann (Schenk), Ingelore Keller (Stühler) und Hannelore Martin (Kraus) den Titel des Bayerischen Landesbesten. Diese beiden Mannschaften vertreten unsere Farben auch bei den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe. Unsere erfahrenen Altersklassen-Spielerinnen kämpfen hervorragend und placieren sich auf dem ehrenvollen 3. Platz. Unsere Mädchen werden siebente. An die sportlichen Erfolge reiht sich das gesellige Beisammensein. Das alte Vereinsheim ist oft zu klein.

1956-1958 Wieder nimmt unsere weibliche Jugend als Bayerischer Meister an den Deutschen Turnspielmeisterschaften in Delmenhorst teil. Es spielen: Martha Beck (Will), Elvira Brand (Scheibe), Helga Hofmann (Schenk), Hannelore Martin (Kraus) und Ingeborg Sachs (Weber). Der fünfte Platz wird erkämpft und der von der Landesleitung ausgesetzte Ball mit nach Hause gebracht. Große Erfolge in diesen Jahren sind unseren männlichen und weiblichen Jugendmannschaften an Jugendspieltagen beschert. Manch schönen Preis bringen sie mit nach Hause. Aber auch in den unteren Mannschaften gibt es dank der vorzüglichen Betreuung von Albin Stich schöne Erfolge. Kameradschaft auf dem Spielfeld und Geselligkeit zeichnen diese Mannschaften aus. Mancher, der heute bei anderen Vereinen Faustball spielt, wird sich gerne der Erlebnisse als Faustballer beim Turnverein Jahn erinnern.

1959 Das Niveau der Faustballhochburg Schweinfurt ist im Sinken. Wir kämpfen hart, aber mit Erfolg, um den Erhalt der Landesliga.

1960 Ein Dreier-Gremium leitet die Abteilung. Unsere seit 1925 bestehende Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse ist zu Ende. Wir müssen absteigen. Die erste Mannschaft fällt auseinander.

1961 Nach langem Suchen findet sich unser Sportfreund Otto Jakob bereit, die Führung der Abteilung vorübergehend zu übernehmen. Wir beginnen neu und versuchen mit jungen Kräften den schwierigen Aufstieg zu schaffen. Auch die Führung der Abteilung wird neu besetzt. Die erste Mannschaft ist an den Aufstiegsspielen zur Landesliga teilnahmeberechtigt. Nach dramatischem Verlauf der Aufstiegsrunde müssen vier Mannschaften an Ausscheidungsspielen teilnehmen. Wir belegen den undankbaren dritten Platz.

1962 Während der Wintermonate beginnen wir mit dem Prellballspiel. Bei den Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt in diesem Jahr sind wir in den einzelnen Klassen mit fünf Mannschaften spielberechtigt und wir werden dreimal Bayerischer Vizemeister.

1963 Die Abteilungsleitung übernimmt Turnspielfreund Herbert Stühler. Wir spielen in dieser Saison mit sechs Mannschaften — 4 aktive, 1 Frauen- und eine Jugendmannschaft. Es reicht in der Bezirksklasse zum 3. Platz. In diesem Jahr wird die Bayernliga gebildet. Wir nehmen an verschiedenen Turnieren teil und belegen gute Plätze. Zum ersten Mal starten wir ein landesoffenes Frauen- und Jugendturnier auf dem Jahnplatz. Im Winterhalbjahr steht wieder das Prellballspiel auf dem Programm. Die zweiten Bayerischen Prellballmeisterschaften finden in Burghausen statt. Wie im Vorjahr werden wir dreimal Vizemeister in der Männer- und Frauenmeisterklasse, sowie in der Frauen-Altersklasse. Die 1. Mannschaft unterliegt dem Vorjahresmeister Ichenhausen nach hartem Kampf nur 32:34.

1964 Auch im Spieljahr 1964 können wir sechs Faustballmannschaften zu den Rundenspielen melden. Die 1. Mannschaft hat in diesem Jahr einen guten Start und belegt in der Bezirksliga der Gruppe Ost den 1. Platz. Selbstverständlich geht es danach optimistisch nach Kitzingen zu den Unterfränkischen Meisterschaften. Im entscheidenden Spiel gegen Ochsenfurt unterliegt unsere Mannschaft in der Verlängerung. Die 2. Mannschaft erreicht den 2. Platz in der A-Klasse. Die Männer der Altersklasse II werden Kreismeister und verlieren bei den Unterfränkischen Meisterschaften gegen Grombühl Würzburg ebenfalls erst in der Verlängerung. Auch in diesem Jahr führen wir das bundesoffene Frauenturnier, verbunden mit einem landesoffenen Jugendturnier, durch. Für Frauen wird die nordbayerische Landesliga eingeführt. Nachdem unsere Frauenmannschaft in den Vorjahren hervorragende Leistungen zeigte, ist ihre Einstufung in diese neugebildete Spielklasse berechtigt. Der dritte Tabellenplatz nach Abschluß der Saison beweist, daß unsere Frauenmannschaft mit zu den stärksten Mannschaften in Nordbayern zählt. Als einziger Mannschaft gelingt es ihr, dem späteren bayerischen Meister und dritten der Deutschen Meisterschaft SB Bayern 07 Nürnberg die einzige Niederlage beizubringen. Zum Einsatz kommen: Elvira Brand (Scheibe), Hannelore Kraus, Ingelore Stühler, Helga und Gerda Schenk, Ingeborg Sachs und Marielchen Henkel.

Wegen eines in der Verlängerung verlorenen Spieles ist die ganze Trainingsarbeit unserer Männer der Prellball-Meisterklasse umsonst. Die Teilnahmeberechtigung an den Bayerischen Prellballmeisterschaften in Neu Ulm ist verspielt.

1965 Das Jubiläumsjahr beginnt recht vielversprechend durch große Erfolge unserer Prellballer.

Am besten schneidet unsere Jugendmannschaft ab. Sie wird kampfflos Kreis-, Bezirks- und Nordbayerischer Meister. Bei den Landesmeisterschaften in Günzburg erringt sie den Bayer. Jugendbestentitel. Durch diesen Sieg ist die Mannschaft berechtigt an den Süddeutschen Gruppenspielen in Nagold teilzunehmen. Sie belegt dort den 2. Platz. Damit kann sie erstmals nach 10 Jahren den Verein wieder bei einer Deutschen Meisterschaft vertreten. In Bad Homburg zeigt es sich deutlich, daß das Spielniveau in den anderen Bundesländern weitaus besser ist. Unsere Mannschaft kann sich nicht mit Erfolg behaupten. Trotzdem hat sie sich Anerkennung verdient. Unsere 1. Prellballmannschaft wird Kreis-, Bezirks- sowie Nordbayerischer Vizemeister. Sie ist ebenfalls in Günzburg startberechtigt. Endspielgegner ist zum dritten Mal hintereinander der TV Ichenhausen, dem wir uns mit 33:27 beugen müssen. Die beiden Frauenmannschaften belegen in Günzburg gute Plätze.

Über die Erfolge und Ereignisse in unserem Jubiläumsjahr wollen wir an dieser Stelle nochmals ausführlich berichten.



Nordbayerischer Meister 1965 im Prellball
von links: Weber, Kraus, Stühler, Schenk



Bayerischer Vizemeister 1965 im Prellball
von links: Stöhr, Stühler, Volk, Stenzenberger, Scheibe, Mühlbauer

Wie bereits erwähnt, schnitt unsere Jugend beim Prellballspiel besonders gut ab. Bei den Bayerischen Meisterschaften in Günzburg wuchs die Mannschaft über sich selbst hinaus. Mit Walter Ludwig, den Gebrüdern Gerhard und Werner Müller standen uns nur 3 Spieler zur Verfügung. Erst ein Entscheidungsspiel mit anschließender Verlängerung gegen den Vorjahresmeister TSV Krumbach brachte unseren Jugendlichen den Sieg. Zu den Süddeutschen Gruppenspielen in Nagold konnte die Mannschaft mit Franz Zieroff jun. komplett antreten. Gegen die Landesmeister von Nord- und Südbaden sowie den Württembergischen Meister errangen sie den 2. Platz. Nur der TV Bopfingen war stärker. Zusammen mit dieser Mannschaft war die Teilnahme an den Deutschen Prellballmeisterschaften in Bad Homburg gesichert. Der 8. Platz schmälert jedoch keineswegs die gezeigten Leistungen. Zu diesem Erfolg nochmals unseren herzlichen Glückwunsch.

Unsere 1. Mannschaft steigerte sich bei der Prellballrunde von Spiel zu Spiel. Sie wurde Kreismeister nach einem Entscheidungsspiel gegen den Versehrten-Sportverein Schweinfurt. Mit einem hohen 36:14-Sieg gegen unsere Freunde vom VSV Schweinfurt errangen wir nach klaren Erfolgen in der Vorrunde die Bezirksmeisterschaft. Unsere Siegesserie hielt bis zum Endspiel um die Nordbayerische Meisterschaft an. Unser alter Widersacher und Vorjahrsmeister TG Neustadt/Coburg hatte die besseren Nerven und erspielte sich den Titel nach ausgeglichener 1. Halbzeit noch mit 40:26. In Günzburg verloren wir das Vorrundenspiel gegen TV Ichenhausen klar. Dagegen revanchierten wir uns gegen die TG Neustadt/Coburg in einem vorentscheidenden Kampf mit einem Sieg für die Niederlage bei den Nordbayerischen Meisterschaften. So standen wir nun zum dritten Male im Endspiel dem TV Ichenhausen gegenüber. Nach Beendigung der 1. Halbzeit stand das Spiel 12:20 für Ichenhausen. In einem begeisterten Zwischenspurt unter dem Beifall der Zuschauer konnten wir auf 24:24 herankommen. Am Ende des Spiels stand es 33:27 für den TV Ichenhausen. Trotz der Niederlage erhielten wir für das dramatische Spiel viel Anerkennung und Lob von Zuschauern und Offiziellen. Zu diesen Spielen kamen Rudolf Genßler, Werner Mühlbauer, Robert Scheibe, Bernd Stenzenberger, Herbert Stühler, Erich Stöhr und Klaus Volk zum Einsatz.

Auch die beiden Frauenmannschaften wollten es den Männern gleichtun. In der Frauenmeisterklasse gewannen wir die Kreismeisterschaft, wurden im Spiel gegen den Naturheilverein Schweinfurt Zweiter bei den Unterfränkischen Bezirksmeisterschaften. Auf der „Nordbayerischen“ gelang es uns, den Naturheilverein zu besiegen. Als Nordbayerischer Meister waren sie ebenfalls in Günzburg vertreten.

Erfolgsgewohnt ist auch unsere Frauen-Altersklassenmannschaft zum Prellballspiel angetreten. Die vier Unermüdlchen, Marianne Elflein, Mariechen Henkel, Elsa Raßbach und Frieda Kupfer zählen seit Jahren zu den Favoriten. Bei den Nordbayerischen Meisterschaften wurden sie jedoch von der Turnerschaft Coburg im entscheidenden Spiel knapp geschlagen. Bei den Bayerischen Meisterschaften besiegten sie im Spiel um den 3. Platz Neuhausen-Nymphenburg.

Abschließend ist zu erwähnen, daß der TV Jahn 1895 bei allen Meisterschaften die höchste Teilnehmerzahl stellen konnte.

Mit Zuversicht blicken wir in die Faustballsaison 1965. Möge es unserer ersten Mannschaft gelingen, im Jubiläumsjahr den erhofften Aufstieg in die Nordbayerische Landesliga zu erreichen.

Herbert Stühler, Abteilungsleiter

Unsere Jubiläumsveranstaltungen

27. Juni 1965	Bundesoffenes Frauen-Faustballturnier Landesoffenes Jugend-Faustballturnier	Jahnplatz Jahnplatz
31. Juli 1965	Landesoffenes Faustballturnier der Herren-Altersklasse Fest- und Ehrenabend	Jahnplatz Vereinsheim
1. August 1965	Landesoffenes Faustballturnier der Männer-Meisterklasse	Jahnplatz
Sept./Okt. 1965	Bundesoffenes Prellballturnier	Olympia-Morata-Schule

Unsere Abteilungsleitung

1. Abteilungsleiter	Herbert Stühler
Stellvertreter und Schriftwart	Robert Scheibe
3. Abteilungsleiter	Walter Scheibe
Jugendleiter	Franz Zieroff
Frauenleiter	Herbert Jacob
Trainer und Betreuer	Felix Henkel
Leiter der Privatmannschaften	Heinrich Müller
Gerätewart	Adolf Schönstein Wernfried Ziegler
Ballwart	Rudolf Genßler

Unsere Trainingstage

Dienstags	18—20 Uhr	alle Mannschaften
Donnerstags	18—20 Uhr	1. Mannschaft und Reserve
Freitags	18—20 Uhr	Privatmannschaften, Frauen und Jugend
anschließend Zusammenkunft im Vereinsheim		

BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG

1865 — 100 JAHRE — 1965

THEODOR MENKE

SCHWEINFURT

Lieferung sämtl. Baustoffe u. Kohlen

Eigene Schneidanlage für ETERNIT-FENSTERBÄNKE

Gaststätte Stadt Kissingen

Geschäftsleitung Fritz Kempf

Niederwerrner Straße 14

Empfehle meine Küche
warm von 12.00 bis 14.30 Uhr
und von 17.30 bis 21.30 Uhr;
kalt zu jeder Tageszeit

Gepflegte Brauhaus-Biere · Anerkannt gute Weine und Möste



50 JAHRE
FAUSTBALLABTEILUNG



TURNVEREIN JAHN e.V. SCHWEINFURT